



Altersleitbild



Inhalt

I. Grundsätze	3
II. Lebensgestaltung	3
III. Wohnen und Mobilität	4
IV. Koordination und Beratung	5
V. Pflege und Betreuung inkl. Finanzierung	6
VI. Qualitätssicherung	7
VII. Zusammenarbeit	7

I. Grundsätze

«Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.» Cicely Saunders, Ärztin und Sozialarbeiterin.

Die demographische Entwicklung zeigt eine höhere Lebenserwartung. Seniorinnen und Senioren führen ein aktives und ausgefülltes Leben voller Tatendrang. Durch adäquate Pflege und Medizin kann die Lebensqualität zusätzlich gefördert werden. Andererseits stellt die Entwicklung von Krankheitsbildern wie Demenz die Gemeinde vor neue Herausforderungen. Das Altersleitbild trägt dieser Entwicklung Rechnung, denn Altern ist ein langsamer Prozess der Veränderung und der Wandlung innerhalb eines Lebens.

Für die stationäre und ambulante Pflege werden gute Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt. Freiwilligenarbeit, Vereine und Organisationen, welche das gesellschaftliche Leben fördern und soziale Begegnungen ermöglichen, sind wichtige Pfeiler der Alterspolitik der Gemeinde Meggen.

II. Lebensgestaltung

Die Gemeinde Meggen fördert die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren durch ein vielfältiges und altersgerechtes Angebot im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der Selbst- und Mitbestimmung. Das grosse Potenzial an Altersweisheit, Lebens- und Berufserfahrung wird genutzt und gefördert. Im Sinne einer durchmischten Bevölkerungsstruktur wird die Attraktivität der Gemeinde für alle Generationen begünstigt.



III. Wohnen und Mobilität

Der Wunsch von vielen älteren Menschen, möglichst lange selbstständig zu leben, wird unterstützt. Die Gemeinde bietet Seniorinnen und Senioren verschiedene Wohnformen an. Sie fördert finanziell tragbare und altersgerechte Wohnmöglichkeiten wie auch «Betreutes Wohnen».

Seniorinnen und Senioren sollen mobil sein. Die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wird durch bauliche Massnahmen gefördert. Geeignete Informationshilfen werden unterstützt.

Infrastruktur und Wegverbindungen der Gemeinde Meggen werden auf die gesetzliche Konformität bezüglich altersgerechter Gestaltung und barrierefreier Beschaffenheit regelmässig überprüft.



IV. Koordination und Beratung

Anliegen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren werden wahrgenommen. Entsprechende Angebote werden geprüft und der steigenden Lebenserwartung angepasst.

Gemeinsame Aktivitäten der verschiedenen Altersgruppen, welche zu Integration und Solidarität beitragen, werden durch Beratungsanlässe und Vernetzungstreffen unterstützt. Die Eigenverantwortung der Seniorinnen und Senioren sowie jene ihres sozialen Umfeldes wird gestärkt. Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe werden anerkannt und unterstützt.

Die Gemeinde Meggen stellt der Bevölkerung Zugang zu Information und Beratung rund um das Thema Alter zur Verfügung. Eine zentrale Auskunft- und Beratungsstelle für das Alter bietet Zugang zu professioneller Sozialberatung.



V. Pflege und Betreuung inkl. Finanzierung

Das Bedürfnis ein langes, kostengünstiges Leben zu Hause führen zu können, wird mit geeigneten Massnahmen unterstützt. Dazu besteht ein bedarfsgerechtes und angemessenes Angebot an ambulanten und stationären Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren. Der Zugang zu einem Alters- und Pflegeheim ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Meggen gewährleistet. Die Aufenthaltskosten werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bei Bedarf unterstützt. Pflegekosten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben mitfinanziert. Dank der gesetzlichen Sozialwerke ist die finanzielle Sicherheit gewährleistet.

Die Angebote von nicht gewinnorientierten Dienstleistern und kommerziellen Anbietern decken den Bedarf professionell ab.

Es sind gute pflegerische, betreuerische und hauswirtschaftliche Leistungen verfügbar. Unheilbare Kranke und Sterbende erhalten dank des Palliative-Care-Netzwerkes die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung und Würde leben und sterben zu können.

Zur Entlastung der Angehörigen werden für Pflegebedürftige Ferienbetten sowie Tagesplätzen angeboten.

Die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen im ambulanten und stationären Bereich funktioniert. Alle Beteiligten setzen sich gemeinsam für eine optimale Lösung für die einzelnen betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen ein.



VI. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung hat einen hohen Stellenwert. Die Gemeinde Meggen stellt sicher, dass mit den erbrachten Arbeitsleistungen und den verfügbaren finanziellen Ressourcen eine hohe Lebensqualität im Alter erreicht wird. Dabei wird die bestmögliche Qualität mit den zur Verfügung stehenden Mitteln angestrebt. Die Lebens- und Pflegequalität im Alter wird regelmässig mit geeigneten Massnahmen evaluiert und weiterentwickelt.

VII. Zusammenarbeit

Die Gemeinde Meggen fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gemeinden und Institutionen bei der Bewältigung der Herausforderungen zum Thema Alter. Geeignete Nachbarschafts- und Angehörigenhilfe sowie Freiwilligenarbeit stärken die Massnahmen der Gemeinde.

Neue Tendenzen und Empfehlungen der nationalen und kantonalen Alterspolitik, inkl. der Demenzstrategie, werden regelmässig auf die Verträglichkeit des Altersleitbildes und hinsichtlich der Anwendbarkeit und Umsetzbarkeit geprüft. Leistungsaufträge mit anderen Organisationen und Gemeinden werden bei Bedarf geprüft und regionale Synergien genutzt. Die Vernetzung innerhalb der verschiedenen Organisationen ist ein zentrales Anliegen einer zeitgemässen Alterspolitik.